

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 32

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gesamt 41½ Millionen Franken Einnahmen eine starke Entwicklung auf. Die Voranschläge ergeben einen Gesamtverdienst von 8 Millionen Franken, wovon vier Millionen Franken auf das Elektrizitätswerk entfallen. Der Stadtrat macht darauf aufmerksam, daß diese Reinerträge der Werke trotz der bei Gas- und Elektrizität durchgeführten Herabsetzung der Taten, die unter Vorkriegspreisen stehen, erwartet werden, weil diese industriellen Betriebe, in einer glücklichen Entwicklung begriffen, von der guten Lage der gesamten Volkswirtschaft getragen seien.

(V-K) Eine der ältesten Kirchenglocken befindet sich in der katholischen Pfarrkirche in Neuenburg am Rhein, einer Ortschaft etwa 30 km unterhalb Basel; diese Stadt, früher eine freie Reichsstadt, stand zeitweise in engeren Beziehungen zu Basel, hatte aber mit Basel auch öfters Auseinandersetzungen wegen der Schifffahrt auf dem Rhein. Die alte Totenglocke, wie man sie heute heißt, trägt in der Aufschrift die Jahreszahl 1200 und hing im ehemaligen Münster von Neuenburg, das mit anderen Teilen der Stadt im Jahre 1525 vom Rheinstrom verschlungen wurde. Sie hat in den 700 Jahren ihres Bestandes schwere Stürme durchgemacht und in ganz schweren Kriegszeiten wurde sie nach Basel in Sicherheit gebracht. Auch im Weltkrieg blieb sie verschont, ihr ehrwürdiges Alter hat sie vor dem Einschmelzen geschützt.

Literatur.

Wohnbauten und Siedelungen aus deutscher Gegenwart. 110 große Bildseiten und 35 Grundrisse. Text von Walter Müller-Wulckow. Erschienen in der Folge der „Blauen Bücher“. Quart-Format (19×26 cm). Preis kartoniert M. 3.30. Verlag Karl Robert Langewiesche, Königstein im Taunus und Leipzig.

Wem ist die Reihe der „Blauen Bücher“ nicht bekannt! Früher zeigte sie meist alte, deutsche Baukunst und Malereien vergangener Jahrhunderte. Heute, wo das Interesse am Historismus etwas erlahmt ist und wir unser Augenmerk in allen Dingen in viel größerem Maße auf die Bildungen unserer Zeit richten und ein engeres Verhältnis zu unserer gegenwärtigen Umwelt gewonnen haben, hat derselbe Verlag nun seine Tradition auch durchbrochen und bringt neben Publikationen der früheren Richtung auch einige vorzügliche Bände deutscher Baukunst der Gegenwart heraus.

Der vorliegende schmale Band über Wohnbauten und Siedelungen wendet sich vornehmlich den Nichtfachleuten zu. Den Grundrissen, die weder vollständig noch einheitlich im Maßstab gehalten sind, wird nur untergeordneter Wert beigemessen. Ein Bilderbuch, ein Buch der Erbauung, ein Buch das auch den Laien etwas von dem Reichtum neuzeitlichen Wohnungsbaues genießen lassen will. Es wirbt gewissermaßen für das neue Schaffen und unterstützt die Ideen der zeitgemäßen Baufachleute, indem es auf die neuen Möglichkeiten hinweist, die uns durch die Umwälzungen in der Gedankenwelt, vereint mit konstruktiven Erfindungen, erschlossen worden sind.

Der Inhalt des Buches läßt sich unschwer in drei Teile zerlegen: Einfamilienhäuser, Siedelungen und Miethäuser. Unter der ersten Kategorie, den Einfamilienhäusern, fällt eine beträchtliche Zahl von Eigenheimen erster deutscher Architekten auf. Diese Werke sprechen nicht die gleiche, aber stets eine besonders reine Sprache, sie repräsentieren die individuellsten und ungebundensten Lösungen, werden zu den Bekenntnissen ihrer Schöpfer.

Diese zu betrachten und ihren Gedankengängen nachzugehen, reizt uns immer ganz besonders. Manchem sind sie wohl der wertvollste Teil dieses Bandes. Aber auch die übrigen Objekte, mit Ausnahme einiger phantastischer Beispiele, wie diejenigen von Hoetger und Schoder, bilden eine vorzügliche Auswahl. Von den hier abgebildeten Siedelungen ziehen uns diejenigen von Ernst May in Frankfurt und Bruno Taut in Berlin wieder am meisten an. Trotz allem Schematismus, welcher naturgemäß jeder Siedelungsbaumaße etwas anhaften muß, wirken sie nie langweilig, weil ihnen jeweils eine besondere Idee, ein Witz, etwas Freudiges und Liebesvolles zugrunde liegt, das sie anziehend gestaltet. Auf dem Gebiete des Mietshausbauwes sehen wir überraschend stark variierte Bildungen. Exzentrikeritäten verbieten sich hier von selbst. Die einst so verachtenswürdigen, trostlosen Stadtiertel werden, obschon denselben Zwecken dienlich, nun frei und lustig, sauber und großzügig aufgebaut. Welche neue Aspekte bieten die kürzlich entstandenen Mietshausquartiere der Städte wie Celle, Wien und Hamburg! — Der Verfasser des sachlich einführenden Textes weist im besonderen noch auf die größere Verbundenheit unserer neuen Wohnhäuser mit der Natur hin, die den Formen wechselnden Ausdruck verleiht. Die Mittel dazu sind die großen Lichtöffnungen der Wohnzimmer, das Einbeziehen von Luftraum in den Hauskubus durch Eingliederung von Terrassen und Dachgärten, sowie die Breitlagerung der Fenster, welche die Blicke horizontal über das Gelände schweifen läßt. (Rü.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

527. Wer hätte 1 Rohöl-Motor abzugeben, ca. 15 HP, neu oder gebraucht, und zu welchem Preis? Offerten an W. Zürcher, Sägerei, Mollerau (Schwyz).

528. Welche Schreinerei liefert Bestandteile für Kleinnöbel? Offerten an Alois Schöchlin, Bergstraße 144, Zürich 7.

529a. Wer liefert neueste Schmirgelapparate zum Schärfen von hinterdrehten Fräsern? **b.** Wer liefert hinterdrehte Fräser und Maschinenwerkzeuge? Offerten unter Chiffre 529 an die Expd.

530a. Wer hat abzugeben Wellblech? **b.** Wer hat neue oder gebrauchte Zementsteinformen, normales Format, abzugeben? Offerten unter Chiffre 530 an die Expd.

531. Wer liefert Metallschilder mit Firmenaufdruck und zu welchem Preise? Offerten an Ernst Christ, mech. Schreinerei, Eichberg (St. Gallen).

532. Wer fabriziert Tischöfen für Baubarren? Offerten unter Chiffre 532 an die Expd.

533. Wer hätte abzugeben gebrauchten Steinbrecher Nr. 2, fahrbar oder stationär, oder irgend eine Maschine zur Bereitung von Ritz aus Kalksteinen? Offerten unter Chiffre 533 an die Expedition.

534. Wer hätte abzugeben trockene Buchenbretter, gedämpft oder abgeschert, 45–48 mm, bis 35 cm breit, für Treppentritte; ferner Klöße, buchen, 1,40 lang × 16/16 cm und zugeschnittene buchene Sprossen, ca. 80 lang × 50/50 mm astreine, franko Station? Offerten an Hs. Schneeg-Notenbühler, Wynigen (Bern).

535. Wer hätte schöne weiße, astfreie Eschen, 110 mm oder rund von 28 cm aufwärts abzugeben? Offerten an Rud. Stinger, Davos-Platz.

536. Wer liefert zugeschnittene Weißbuchenholzstücke, 14×14×48 cm, für Regel? Das Holz braucht nicht ganz vollständig zu sein. Offerten an J. Bietenholz, Drechslerwerkstätte, Pfäfers (Zürich).

537. Wer liefert neu oder gebraucht (für Pfosten) Röhren von 10–12 cm Durchmesser? Offerten an Jos. Knüsel, Wagnerei, Meierskappel (Luzern). Tel. 11.

538. Wer hätte abzugeben eine größere Partie gebrauchte Blechstäbe, sowie L-Eisen und Rundstahl in verschiedenen Dimensionen? Offerten an M. Schaffner, Sägerei, Windisch (Aarg.).